

DU MÖCHTEST DICH POLITISCH EINBRINGEN?

Politische Gremien & Mitbestimmung

In Integrationsräten, Elternvertretungen oder Beiräten kannst du direkt mitentscheiden, wie deine Stadt, die Schulen deiner Kinder oder soziale Angebote gestaltet werden. Deine Perspektive verändert Strukturen – genau dort, wo politische Entscheidungen entstehen.

- Mitgliedschaft in Migrations- und Integrationsbeiräten: Politische Empfehlungen geben, lokale Politik beeinflussen.
- Engagement in Elternvertretungen (Kita/Schule): Mitbestimmung zu Bildung, Teilhabe und Diskriminierungsschutz.
- Mitwirkung in kommunalen Ausschüssen, Bürgerhaushalte & Runden Tischen: z. B. zu Bildung, Jugend, Gesundheit, Antirassismus, Flucht.
- Beratungsgremien von Trägern und Stiftungen: Perspektiven migrantischer Familien in Entscheidungsprozesse einbringen.
- Mitwirken in Jugendräte, Schülervertretungen
- Damit die Perspektiven der Jugend auch sichtbar werden.

Engagement in Parteien & politischen Organisationen

Parteien suchen Menschen, die Migration, Vielfalt und Chancengerechtigkeit stark machen. Ob in Arbeitsgruppen, Ortsverbänden oder durch eine Kandidatur, hier kannst du, auch wenn du nicht wählen darfst, politische Programme beeinflussen und deine Erfahrungen für migrantische Familien einbringen.

- Beitritt in eine politische Partei: Programme mitgestalten, migrationspolitische Positionen stärken.
- Aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen zu Migration, Bildung, Familie: Eigene Anliegen einbringen und politische Forderungen formulieren.
- Kandidatur für Ämter und Mandate: Auf lokaler Ebene Verantwortung übernehmen.
- Unterstützung von parteinahmen Initiativen: Jugendorganisationen, bildungspolitische Gruppen, Frauen-/Migrationsnetzwerke.

Kampagnen & Aktionen

Mit Demonstrationen, Petitionen oder kreativen Aktionen setzt du öffentliche Zeichen. Kampagnen zeigen Misstände auf, machen Druck und schaffen Aufmerksamkeit für Themen wie Antirassismus, Kinderrechte oder faire Asylpolitik.

- Beteiligung an Demonstrationen & Kundgebungen: Bei der Organisation unterstützen und für Rechte und gute Politik sichtbar auf der Straße sein.
- Unterzeichnung von Petitionen & Kampagnen: Politischen Druck aufbauen, solidarische Netzwerke stärken und Petitionen verbreiten
- Teilnahme an Bürgerdialogen / Anhörungen: Anliegen direkt an Politiker*innen adressieren.

Öffentlichkeit und Medien nutzen

Du bist super fit mit Social Media und digitalen Formaten? Ob Social Media, Blogs, Podcasts oder Storytelling: Mache Diskriminierung sichtbar, teile Informationen und stöbe Debatten an. Digitale Räume sind politische Räume – und du kannst sie mitgestalten.

- Erfahrungsberichte & Expertise einbringen: Interviews geben, eigener Kanal aufbauen, Perspektiven sichtbar machen
- Aktiv sein in sozialen Medien: Missstände aufzeigen, Initiativen unterstützen und Aufklärung leisten.
- Bloggen, Podcasten, journalistisch arbeiten: Themen wie Diskriminierung, Teilhabe und Bildung in verschiedenen Medien einbringen
- Mitgestalten von Kampagnenmaterialien: Plakate gestalten, Videos filmen, Texte schreiben

Empowerment & politische Bildung

Durch Workshops, Infoabende oder Gruppenangebote ermöglicht du Menschen, ihre Rechte zu kennen und politisch aktiv zu werden. Du schaffst Räume, in denen Erfahrungen geteilt werden und neue politische Kraft entsteht.

- Politische Bildungsangebote organisieren: Workshops zu Rechten, Antidiskriminierung oder kommunaler Politik.
- Empowermenträume schaffen: Räume für migrantische Eltern, Jugendliche, Alleinerziehende, geflüchtete Familien organisieren.
- Wissen weitergeben: Andere in politischer Teilhabe unterstützen (z. B. beim Wählen)
- Migrantische Selbstorganisation stärken: Aufbau von Vereinen, Netzwerken, Initiativen zur Interessenvertretung.

Solidarische politische Praxis im Alltag

In Vereinen, Kulturzentren und Migrant*innenorganisationen entsteht dauerhafte politische Kraft. Hier werden Forderungen entwickelt, Projekte gestartet und Familien unterstützt. Engagement in einer MO bedeutet: Politik von unten – solidarisch, nah und wirkungsvoll.

- Rassistische Vorfälle melden und dokumentieren: Politische Aufmerksamkeit für strukturelle Probleme schaffen.
- Zivilgesellschaftliche Bündnisse stärken: Kooperationen mit anderen Vereinen gegen Rassismus, für Kinderrechte und Antidiskriminierung.
- Politische Gespräche im Umfeld führen: Wissen teilen, Vorurteile abbauen, Solidarität stärken und zu politischem Engagement ermutigen.

Wie finde ich passende Initiativen, Integrationsräte & Vereine?

- Rathaus & Stadtverwaltung: Nach Integrationsrat, Migrationsbeirat, Partizipationsrat oder Ausländerbeirat fragen.
- Integrations- & Vielfaltsbeauftragte: Viele Städte haben Ansprechpersonen für Integration, Migration, Vielfalt.
- Im Bürgerbüro & Stadtteilbüro nach lokalen Initiativen, Elterncafés, Begegnungsräumen.
- Über Schulen, Kitas & Bildungseinrichtungen.
- Parteien haben immer Ortsverbände, die auf den Webseiten zu finden sind.
- Elternvertretungen & Schulsozialarbeit nach Elternvereinen und -initiativen und Projekten fragen.

- In Familien- und Nachbarschaftszentren, Jugendzentren fragen
- Landesweite oder bundesweite Dachverbände und Netzwerke von Migrant*innenorganisationen recherchieren.
- Vereinsregister & Online-Suche: Nach Schlagworten suchen wie „Migrant*innenverein“, „Elternverein“, „interkulturell“, „Flucht“, „Antirassismus“.
- Freiwilligenagentur & Ehrenamtsbüro der Stadt: Fragt dort gezielt nach Einsätzen mit migrantischen oder geflüchteten Familien.
- Webseiten von Bündnissen & Kampagnen: Viele haben Mitmach-Seiten „Mach mit“, „Engagiere dich“, „Mitglied werden“.
- Telegram, Whatsapp, Signal-Gruppen

- beitreten.
- Folge Personen und Accounts, die regelmäßig Aktionen und Projekte teilen.
- Suche nach Fortbildungen für Multiplikator*innen
- Andere Engagierte ansprechen: „Wo seid ihr organisiert?“ – „Darf ich beim nächsten Treffen dazukommen?“
- Bei Veranstaltungen & Demos: Info-Stände nutzen, Newsletter eintragen, Kontaktkarten mitnehmen.